



Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
www.vbfn.ch
https://t.me/Buerger_fragen_nach
Datum: 24.07.2023

Schreiben 6.39 – Korrespondenz zwischen Vereinigung Bürger fragen nach und EDA

Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab, WEF

Inhaltsverzeichnis	Seite
Informationen zu Mailverkehr zwischen Vereinigung Bürger fragen nach und EDA	2
1. Unsere Anfrage vom 17.04.2023	6
2. Unsere Gedanken zu den Antworten des EDA vom 09.05.2023 und 26.05.2023	8
3. Antwort EDA vom 09.05.2023:	10
4. Antwort EDA vom 26.05.2023	11
5. Unsere erneute Anfrage vom 27.06.2023	12
6. Antwort EDA vom 17.07.2023	13
7. Schreiben WEF/Herr Schwab an Herr Bundesrat Burkhalter vom 09.03.2015	14
8. Schreiben Herr Bundesrat Burkhalter an WEF/Herr Schwab vom 26.03.2015	16
9. Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab, WEF	18



Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
www.vbfn.ch
https://t.me/Buerger_fragen_nach
Datum: 24.07.2023

Schreiben 6.39 - Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab, WEF

Aufgrund der Wichtigkeit dieser Korrespondenz wollen wir Ihnen die **Rückmeldungen des EDA und alle erneuten Rückfragen** zu unserer Mail-Anfrage 6.39 vom 17.04.23 hier chronologisch und vollständig veröffentlichen.

Weshalb ist diese Veröffentlichung wichtig?

1. Am 23.01.2015 wurde dem WEF ein Sonderstatus eingeräumt.
<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2015/73/de#a6>
2. Das WEF genießt als **anerkannte Stiftung** einen Sonderstatus. Dabei wird dem WEF
 - eine steuerliche Sonderbehandlung
 - freie Verfügung über Guthaben
 - diplomatische Unterstützung im Ausland
 - usw.eingeräumt.
Auch nachzulesen bei:
<https://vbfn.ch/die-ver-sprecher-und-die-ver-sprechen-an-die-bevoelkerung/>
3. Weshalb hat der Bundesrat einer Vereinigung von «Superreichen und wirtschaftlich einflussreichen Personen» diesen Sonderstatus erteilt?
Als Argument führt der Bundesrat an:
Das Engagement des Privatsektors ist für die Erreichung der Klimaziele und der Agenda 2030 unerlässlich. Zu diesem Zweck spielt das WEF eine wichtige Rolle, indem es als globale Plattform fungiert, um durch öffentlich-private Partnerschaften die Übernahme von Klimaschutzmassnahmen durch Regierungen und Unternehmen zu beschleunigen. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass das WEF dank seiner Mobilisierungsfähigkeit auf höchster Ebene gut positioniert ist, um zum globalen Klimaschutz beizutragen. Ein konkretes Beispiel ist die Initiative "Alliance of CEO Climate Leaders", ein globales Netzwerk von Wirtschaftsführern, die sich für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft einsetzen.
<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203289>

Zur Erfüllung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsbegriffs müssen insbesondere zwei Voraussetzungen **kumulativ erfüllt sein**: einerseits die **Förderung des Allgemeininteresses** und andererseits die **Uneigennützigkeit der ausgeübten Tätigkeit**.

Wie konkret werden diese Vorgaben durch das WEF erfüllt?

Das WEF gilt als Lobby-Organisation und an der WEF-Tagung haben Vertreter von **Grossunternehmen** die Möglichkeit, sich mit Vertretern von Politik zu treffen, um so ihre Lobby-Arbeit vorantreiben zu können.

Wo bleibt da der Nutzen für die Bevölkerung und wie ist hier die klare Bezeichnung von «Uneigennützigkeit» zu erklären?

Wer hat überprüft, ob diese beiden Voraussetzungen erfüllt sind?

4. Am 21.01.2020 wurde die im Jahr 2015 vorbereitete Zusammenarbeit mit einem weiteren Dokument detaillierter erläutert (die Vereinbarung ist nur in französischer Sprache verfasst).
5. Unsere Bitte, die Vereinbarung auch in Deutsch und Italienisch zu verfassen (70% der Bevölkerung unseres Landes), wurde abgelehnt. Weshalb?
6. Weshalb bestehen keine Protokolle und keine Traktandenlisten (*welche man uns offenlegen könnte*) zu den Sitzungen?
7. Weshalb werden diese Protokolle nicht von der Bundesversammlung eingefordert? Dabei verweisen wir auf den Artikel im K-Tipp Nr. 12 vom 21.06.2023, der die fehlende Protokollführung der Bundesverwaltung thematisiert.

Geheimnistuerei beim Bund

K-Tipp Nr. 12, vom 21.6.2023

Die Bundesverwaltung muss ihre Unterlagen zugänglich machen. So verlangt es das Gesetz. Doch Beamte torpedieren das Öffentlichkeitsprinzip. Sie fällen wichtige Entscheide, ohne die Sitzungen zu protokollieren.

Beamte des Bundesamts für Energie verhandelten im September des letzten Jahres zwei Tage lang mit Axpo-Managern über ein Darlehen. Die Axpo erreichte ihr Ziel: Der Bund garantierte, dem grössten Schweizer Stromversorger im Fall einer finanziellen Notlage mit 4 Milliarden Franken unter die Arme zu greifen.

Erstaunlich: Zu den Sitzungen des Bundes mit dem Stromkonzern existieren angeblich keine schriftlichen Notizen. «Aufgrund der gebotenen Eile» seien «keine Protokolle angefertigt» worden, schreibt das Bundesamt auf Anfrage des K-Tipp. Und es behauptet weiter, die Besprechungen

mentiert sein. Doch das ist häufig nicht der Fall, wie Anfragen des K-Tipp zeigen, die sich auf das Öffentlichkeitsgesetz stützen. Beispiele:

■ Massnahmen bei einer Strommangellage

Herbst 2022: Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung tauschte sich mit diversen Branchen der Wirtschaft aus. Laut dem Amt wurde «über die Sitzungen nicht Protokoll geführt». Begründung: Die Diskussionen seien «in einem informellen Rahmen» erfolgt. Ergebnis: Während private Haushalte bei Stromknappheit etwa rasch eine tiefere Wassertemperatur hinnehmen



Bundesamt für Lebensmittelsicherheit: Wichtige Sitzungen nicht protokolliert

Tel: [t.me/attiladerkluge](tel:t.me/attiladerkluge)

Freilandkennzeichnung

Laut ehemaligen Kader-

Historiker Sacha Zala von

Am 31.01.2023 wurde zudem eine Straf-Anzeige gegen Silvia Steiner, Zürcher Regierungsrätin, eingereicht. Der Vorwurf lautet:

Massnahmen ohne Faktenbasis

Eingriffe in das Leben und die Rechte der Kinder wurde ohne Aktenführung vorgenommen, welche als Grundlage für Entscheidungen an den Schulen jedoch nötig gewesen wäre.

Bei ihrer schriftlichen Antwort an das Verwaltungsgericht teilte Frau Steiner am 3. Januar 2022 mit: «**Ein eigentliches Aktendossier wurde nicht angelegt, so dass auch keine Akten eingereicht werden können.**» Daran hielt sie in all ihren weiteren Antworten an das Verwaltungsgericht fest.

<https://www.lehrernetzwerk-schweiz.ch/wp-content/uploads/2023/02/230206-Steiner.pdf>

Nach unserem Kenntnisstand ist diese Anzeige noch hängig. **Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird es sich hier wohl um einen Akt der Heilung handeln und somit weder ein Verfahren eröffnet, noch eine mögliche Verfehlung überhaupt untersucht.**

Auch die Covid-Taskforce verzichtete auf Protokolle und kann keine Evidenz erbringen, wie und aufgrund welcher Datenlage sie dazu kamen, Massnahmen während der «Corona-Pandemie» zu fordern.

<https://www.medinside.ch/post/wissenschaft-im-pandemie-modus-der-seltsame-fall-der-swiss-national-covid-19-science-task-force>

Politiker und Angestellte im Staatsdienst scheinen komplett vergessen zu haben, dass sie in den Diensten des Volkes stehen und Rechenschaft über ihr Handeln abzulegen haben. Dass es sich bei fehlenden Protokollen/Aktenführung um Fehler handeln kann, scheint sehr unwahrscheinlich. Jeder «Klein-Kaninchen-Verein» ist sich bewusst, dass vor Sitzungen

- a) Traktandenlisten erstellt werden, welche das Datum, den Ort, die Teilnehmer und die Themen enthalten.
- b) Während den Sitzungen Protokolle erstellt werden, welche die wichtigen Punkte festhalten.
- c) Dass diese Protokolle bei einem nächsten Treffen genehmigt werden müssen.

Unserer Bitte, die Korrespondenz zwischen WEF & EDA offenzulegen, wurde nur teilweise entsprochen. Der uns zugestellte Briefwechsel zwischen EDA und dem WEF führten zu folgenden Fragen:

- a) Weshalb wird der Briefwechsel und das Abkommen nicht in den Landessprachen übersetzt (wichtige Dokumente, welche die Schweizer Bevölkerung kennen sollte)?
- b) Weshalb werden nicht alle Dokumente auf der Internetseite des EDA veröffentlicht?
- c) Weshalb liegt keine Protokollführung vor?

Somit enthält unsere erneute Anfrage vom 27.06.2023 die folgenden Punkte:

- Weshalb greift hier die Verordnung zur Veröffentlichung in allen Landessprachen bei bestimmten Texten des Bundes nicht? Wir sind der Meinung, dass solche Abkommen wie jene des Bundesrates mit dem WEF eine hohe Wichtigkeit besitzt, der Bevölkerung bekannt sein müssen und somit in allen Landessprachen veröffentlicht werden sollen.
- Ob grundsätzlich Sitzungen zwischen dem WEF und dem EDA/andere Departemente stattfanden
- Wenn Sitzungen stattfanden wären zumindest die Daten zu nennen sowie die Traktanden- und Teilnehmerliste

Das EDA teilte uns am 17.07.23 mit: *«Es existieren keinerlei Traktandenlisten zu Treffen in dieser Sache, welche wir Ihnen offenlegen könnten»*. Für die restlichen Fragen sei die Abteilung Kommunikation EDA zuständig, an welche unsere Mailanfrage vom 27.06.23 weitergeleitet wurde.

➤ Auf den folgenden Seiten finden Sie folgenden Mailverkehr:

1. Unsere Anfrage vom 17.04.2023
Privilegien einer privaten NGO; Anfrage Übersetzung, Protokolle, Briefe vom 9.3.15 + 26.3.15
2. Unsere Gedanken zu den Antworten des EDA vom 09.05.2023 und 26.05.2023
3. Antwort EDA vom 09.05.2023
4. Antwort EDA vom 26.05.2023
5. Unsere erneute Anfrage vom 27.06.2023
Weshalb keine deutsche Variante des Abkommen? Sitzungen mit offiziellem Charakter? Protokolle? Traktandenliste?
6. Antwort EDA vom 17.07.2023
«Es existieren keinerlei Traktandenlisten zu Treffen in dieser Sache, welche wir Ihnen offenlegen könnten.»
7. Schreiben WEF/Herr Schwab an Herr Bundesrat Burkhalter vom 09.03.2015
8. Schreiben Herr Bundesrat Burkhalter an WEF/Herr Schwab vom 26.03.2015
9. Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab, WEF

1. Unsere Anfrage vom 17.04.2023



Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
www.vbfn.ch
https://t.me/Buerger_fragen_nach
Versand-Datum: 17.04.2023

Mail an:

EDA - Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
kommunikation@eda.admin.ch

Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab, WEF

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf der Internetseite des EDA ist das separate Abkommen zwischen der Eidgenossenschaft und dem WEF veröffentlicht. Es wurde am 21. Januar 2020 durch Herr Bundesrat Ignazio Cassis und Herr Klaus Schwab (WEF) unterzeichnet.

https://www.eda.admin.ch/dam/eda/de/documents/aktuell/news/Accord%20WEF_sign%C3%A9_21.01.2020.pdf

Als Bürger dieses Landes sind wir sehr überrascht, dass eine private NGO in den Genuss solcher Vereinbarungen gelangt und diese nur in französischer Ausführung zu finden ist.

Wir bitten das EDA, uns eine deutsche Übersetzung dieser Vereinbarung zukommen zu lassen sowie uns auch alle Protokolle der bereits durchgeführten Treffen zuzustellen und diese zu veröffentlichen. Immerhin handelt es sich um Angelegenheiten, welche die Bevölkerung betreffen und somit von öffentlichem Interesse sind.

Wir als Bürger und Steuerzahler dieses Landes hätten zudem gerne gewusst, wie es kommt, dass sich Multimilliardäre (auch ausländische Privatpersonen) in die politischen Belange unseres Landes einmischen können.

Die in diesem Abkommen erwähnten Briefe vom 9.3.2015 und 26.3.2015 wollen Sie uns bitte ebenfalls zustellen (Originalfassung und sollten diese in einer anderen Sprache geschrieben worden sein, auch bitte zusätzlich in deutscher Übersetzung).

Für Ihre Zustellung der gewünschten Dokumente und Antworten danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse
Vereinigung Bürger fragen nach



➔ Wir stellen unsere Fragen auch für **Mitglieder** von:



2. Unsere Gedanken zu den Antworten des EDA vom 09.05.2023 und 26.05.2023

Die Antworten des EDA zu unserer Anfrage 6.39 stellen wir Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, auf den nächsten Seiten zur Verfügung.

Das EDA hat uns die Anfrage von Herr K. Schwab (WEF) vom 9.3.2015 sowie die Antwort von Herr Bundesrat Burkhalter, vom 26.3.2015 in französischer Sprache zugestellt.

Unserem Wunsch, diese Schreiben auch in Deutscher Fassung auf die Internetseite zu stellen, wurde nicht entsprochen. Auch haben wir mit etwas Befremdung zur Kenntnis genommen, dass keine Protokolle zu den abgehaltenen Gesprächen/Sitzungen geführt wurden.

Leider wurde ebenfalls unsere Frage nicht beantwortet, weshalb eine Organisation wie das WEF in den Genuss eines «strategischen Austauschs» mit der Schweizer Regierung kommt und somit eine politische Einmischung ausländischer Privatpersonen (die sehr viel Geld besitzen) überhaupt in Betracht gezogen wird.

Als Bürger bezahlen wir die Löhne von Gemeinde-, Kantonal-, Regierungs-, Nationalrats- und Ständerats-Politikern sowie zusätzlich die Löhne von sieben Bundesräten. Dazu kommt ein Heer von Angestellten in den diversen Departementen und Behörden.

Gemäss Wikipedia vom 6.6.2023 beschäftigt alleine die Bundesverwaltung 39'504 Personen mit 35'779 Vollzeitstellen. Die Sprachen (Erstsprache) der Mitarbeiter sind: 70,4% Deutsch, 22,4% Französisch, 6,7% Italienisch und 0,5% Rätoromanisch.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesverwaltung_\(Schweiz\)#:~:text=2020%20besch%C3%A4ftigte%20die%20Bundesverwaltung%2039,und%200%2C5%20Prozent%20R%C3%A4toromanisch.](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesverwaltung_(Schweiz)#:~:text=2020%20besch%C3%A4ftigte%20die%20Bundesverwaltung%2039,und%200%2C5%20Prozent%20R%C3%A4toromanisch.)

20.10.2022: 20minuten - Die Kosten für das Staatspersonal liegen im Jahr 2022 bei über sechs Milliarden Franken – 2007 waren es noch rund 4,5 Milliarden Franken.

<https://www.20min.ch/story/experte-kritisiert-sesselkleber-mentalitaet-beim-bund-222202293974>

Auszug Text: Die Lohnkosten des Bundes betragen für 2021 etwas über sechs Milliarden Schweizer Franken, die von Steuerzahlenden übernommen werden. Auf die Bevölkerung gerechnet, zahlt jede Bürgerin und jeder Bürger rund 700 Franken pro Jahr – damit ist der Personalaufwand **des Bunds** gedeckt.

Anmerkung: Zusätzlich kommen die Kosten für das Personal der kantonalen und kommunalen Administration.

<https://www.20min.ch/story/experte-kritisiert-sesselkleber-mentalitaet-beim-bund-222202293974>

09.11.2021: Über 40'000 Beamte in der Bundesverwaltung – und es könnten noch mehr werden

<https://www.watson.ch/schweiz/bundesrat/468963075-der-bund-hat-knapp-40-000-angestellte-und-es-sollen-noch-mehr-werden>

Auszug Text: Während viele private Unternehmen in der Pandemie Arbeitsplätze abbauten, geschah beim Bund das Gegenteil. **Im Departement von SP-Gesundheitsminister Alain Berset, der seit Amtsantritt um 24 Prozent aufgestockt hat,** beschleunigt sich das Wachstum noch. Im Jahr 2015 beschloss das Parlament eine Obergrenze von 35'000 Vollzeitstellen, doch dieser Plafond wurde später vom Parlament wieder aufgehoben.

04.08.2021: NZZ - Immer mehr und immer besser bezahlte Staatsangestellte: «Big Government» verbreitet sich auch in der Schweiz

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/wachsender-staat-big-government-verbreitet-sich-in-der-schweiz-ld.1636223>

Auszug Text: Doch es geht nicht nur um das Stellenwachstum, sondern auch um den Aufwand, der dadurch entsteht. **Die Personalausgaben beim Bund haben seit 2000 um 50% auf 6 Mrd. Fr. zugenommen.**

Die Bundesverwaltung weist seit 2008 den durchschnittlichen Bruttolohn pro Vollzeitstelle aus. Damals hatte dieser CHF 109 337 betragen. 2020 waren es schon CHF 125 618 – ein nominales Plus von 15%. Am höchsten liegen die Bruttolöhne je Vollzeitstelle im Aussendepartement und im Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) mit je 144 000 Fr.

Wir stellen hier folgende Frage in den Fokus:

Bei der Anzahl der Angestellten in der Bundesverwaltung und bei Lohnkosten von über 6 Milliarden Franken muss man sich die Frage stellen, weshalb nun auch noch ausländische Privatpersonen (Milliardäre) sich in die Belange der Schweiz einzumischen haben. Sollte diese Menge von Staats-Angestellten nicht in der Lage sein, kompetent und zur Zufriedenheit der Schweizer Bevölkerung, die anstehenden Arbeiten eigenständig lösen zu können? Man beachte den Durchschnittslohn in der Höhe von CHF 125'618 (Jahr 2020).

3. Antwort EDA vom 09.05.2023:



Vereinigung Bürger fragen nach <buerger.fragen.nach@gmail.com>

RE: MAILe 20230417 Vereinigung Bürger fragen nach, Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab WEF, D-023377

EDA-DR Oeffentlichkeitsprinzip <oeffentlichkeitsprinzip@eda.admin.ch>
An: "buerger.fragen.nach@gmail.com" <buerger.fragen.nach@gmail.com>

9. Mai 2023 um 15:16

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir nehmen Bezug auf Ihr untenstehendes Einsichtsgesuch, mit welchem Sie um Zugang zu Unterlagen im Zusammenhang mit dem Abkommen vom 21.1.2020 zwischen dem EDA und dem WEF ersucht haben. Wir haben Ihr Ersuchen als Gesuch um Zugang zu amtlichen Dokumenten im Sinne des [Bundesgesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung \(Öffentlichkeitsgesetz, BGÖ; SR 152.3\)](#) entgegen genommen und können dazu wie folgt Stellung nehmen:

Das Abkommen vom 21.1.2020 zwischen dem EDA und dem WEF existiert lediglich in französischer Sprache. Wir können Ihnen daher leider keine andere Version zukommen lassen, über welche Sie nicht bereits verfügen. Weiter existieren auch keine Protokolle von entsprechenden Treffen. Die beiden im Abkommen referenzierten Schreiben aus dem Jahr 2015 liegen beide ebenfalls nur in französischer Sprache vor. In Anwendung von Art. 11 BGÖ haben wir die in diesen Schreiben erwähnten Drittpersonen zu einer allfälligen Herausgabe angehört. Die Frist dieser Anhörung läuft noch. Wir bitten Sie diesbezüglich noch um etwas Geduld.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass in dieser Sache gemäss Art. 13 Bst. a BGÖ die Möglichkeit eines Schlichtungsverfahrens vor dem Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten, Feldeggweg 1, 3003 Bern, besteht. Ein entsprechendes Begehren müsste innerhalb von 20 Tagen nach Empfang dieses Schreibens erfolgen.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme und grüssen Sie freundlich.


Rechtsberater

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

Direktion für Ressourcen DR

Fachdienste EDA / Rechtsdienst EDA

Datenschutz, Öffentlichkeitsprinzip und Informationssicherheit EDA

Freiburgstrasse 130, 3003 Bern



Vereinigung Bürger fragen nach <buerger.fragen.nach@gmail.com>

RE: [EXTERNAL] Übersetzung Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab, WEF

1 Nachricht

_EDA-DR Oeffentlichkeitsprinzip <oeffentlichkeitsprinzip@eda.admin.ch>
An: "buerger.fragen.nach@gmail.com" <buerger.fragen.nach@gmail.com>

26. Mai 2023 um 13:40

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir kommen zurück auf den noch offenen Teil Ihres Einsichtsgesuches betreffend die beiden im Abkommenstext vom 21.1.2020 erwähnten Schreiben zwischen den WEF und dem EDA aus dem Jahr 2015 und teilen Ihnen gerne mit, dass wir Ihnen diese ohne Einschränkungen zukommen lassen können. Sie finden die beiden Schreiben im Anhang. Bitte beachten Sie, dass diese Schreiben im Zusammenhang mit dem Abkommen vom 23.1.2015 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und dem WEF zur Festlegung des Status der Stiftung (WEF) in der Schweiz (<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-55987.html>) ergingen. Sowohl das Abkommen wie auch die Briefe sind verfasst in der für derartige Abkommen typischen Sprache und Form, siehe zum Beispiel auch das Abkommen vom 1.11.2000 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und dem Internationalen Olympischen Komitee betreffend das Statut des Internationalen Olympischen Komitees in der Schweiz (<https://www.lexfind.ch/fe/de/tol/27219/de>).

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen und Unterlagen dienen zu können.

Freundliche Grüsse



Rechtsberater

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

Direktion für Ressourcen DR

Fachdienste EDA / Rechtsdienst EDA

Datenschutz, Öffentlichkeitsprinzip und Informationssicherheit EDA

Freiburgstrasse 130, 3003 Bern



Vereinigung Bürger fragen nach <buerger.fragen.nach@gmail.com>

RE: MAILe 20230417 Vereinigung Bürger fragen nach, Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab WEF, D-023377

Vereinigung Bürger fragen nach <buerger.fragen.nach@gmail.com>
An: _EDA-DR Oeffentlichkeitsprinzip <oeffentlichkeitsprinzip@eda.admin.ch>

27. Juni 2023 um 10:56

Sehr geehrte [REDACTED]

Besten Dank für Ihre Rückmeldung.

Wir sind sehr erstaunt, dass die Schweizer Bevölkerung bei einer solch wichtigen Vereinbarung (Bundesrat-WEF) nicht entsprechend informiert wird, da keine Übersetzung in allen Landessprachen stattfindet.

Aufgrund der "**Erläuterungen zur Verordnung über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften (Sprachenverordnung, SpV)**" - sind wir davon ausgegangen, dass diese Schreiben/Briefe in allen Landessprachen zu veröffentlichen sind.

https://www.bak.admin.ch/dam/bak/de/dokumente/kulturpolitik/gesetze_-_kommentare/erlaeuterungen_zurverordnungueberdielandessprachenunddieverstaen.pdf.download.pdf/erlaeuterungen_zurverordnungueberdielandessprachenunddieverstaen.pdf

Art. 2 - Verständlichkeit (Art. 7 SpG) 1 Die amtlichen Publikationen und die weiteren für die Öffentlichkeit bestimmten Texte des Bundes sind in allen Amtssprachen sachgerecht, klar und bürgerfreundlich sowie nach den Grundsätzen der sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter zu formulieren. 2 Die Verwaltungseinheiten treffen die organisatorischen Massnahmen, die für die Sicherung der Qualität der Texte notwendig sind.

Wir bitten Sie somit, uns zu erklären, weshalb hier keine Übersetzung in allen Landessprachen vorliegt. Diese Schreiben stehen im direkten Zusammenhang zur Vereinbarung - <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2015/73/de#a6> - welche in den Sprachen DE FR IT veröffentlicht wurde.

Auch hätten wir gerne gewusst, ob:

1. Keine Sitzungen stattfanden und daher keine Protokolle verfügbar sind
2. Sitzungen stattfanden - jedoch keine Protokolle erstellt wurden.

Sollte Punkt 2. zutreffend sein, hätten wir gerne gewusst, weshalb kein offizielles Protokoll erstellt wurde. Besteht hier keine Pflicht zur Protokollführung? Hatten die Treffen einen privaten Charakter oder wurden Lohnzahlungen an Staatsangestellte/Politiker in dieser Zeit ausgerichtet? Sollten es sich um Treffen mit offiziellem Charakter handeln, müssten Teilnehmer wie auch Themen zuvor festgelegt worden sein. Somit bitten wir Sie, uns die Daten der Treffen sowie die Namen der Teilnehmer oder zumindest die Departemente und die Dienstabteilung bekanntzugeben. Grundsätzlich müsste zumindest eine Traktandenliste vorhanden sein, sofern es sich um ein offizielles Treffen handelte.

Wir bedanken uns für Ihre Stellungnahme.

Freundliche Grüsse
Vereinigung Bürger fragen nach



Vereinigung Bürger fragen nach <buerger.fragen.nach@gmail.com>

RE: MAILe 20230417 Vereinigung Bürger fragen nach, Abkommen vom 21.01.2020 zwischen Herr BR I. Cassis und Herr K. Schwab WEF, D-023377

EDA-DR Oeffentlichkeitsprinzip [REDACTED]
An: Vereinigung Bürger fragen nach <buerger.fragen.nach@gmail.com>

17. Juli 2023 um 14:02

Sehr geehrte Damen und Herren

Zu Ihren diversen Rückfragen können wir Ihnen zuständigkeitshalber nur jene in Bezug auf die Traktandenlisten beantworten (vgl. unten gelb markiert).

Es existieren keinerlei Traktandenlisten zu Treffen in dieser Sache, welche wir Ihnen offenlegen könnten.

Alle übrigen Fragen haben wir zuständigkeitshalber an Kommunikation EDA weitergeleitet. Sie werden direkt von dieser Stelle eine Antwort erhalten.

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

[Zitierter Text ausgeblendet]



COMMITTED TO
IMPROVING THE STATE
OF THE WORLD

Professor Klaus Schwab
Founder and Executive Chairman

Monsieur le Conseiller Fédéral
Didier Burkhalter
Département Fédéral des Affaires Etrangères
Bundeshaus West

3003 Berne

Cologny, le 9 mars 2015

Monsieur le Conseiller Fédéral,

J'ai l'honneur de me référer à l'accord entre le Conseil fédéral suisse et la Fondation du World Economic Forum relatif au statut de la Fondation du World Economic Forum en Suisse. Dans le cadre des discussions relatives audit accord, le World Economic Forum et le Département fédéral des affaires étrangères se sont fait part de leur intérêt mutuel à renforcer leur collaboration dans les domaines d'activité du World Economic Forum. Comme prévu à l'article 6 de l'accord susmentionné, le renforcement de la coopération entre le World Economic Forum et la Confédération doit faire l'objet d'un accord séparé entre le Département fédéral des affaires étrangères et le World Economic Forum, en lien notamment avec la politique de bons offices de la Suisse et la promotion de la politique d'Etat hôte de la Suisse. Par la présente, j'ai l'honneur de vous confirmer, outre les éléments mentionnés à l'article 6 dudit accord, sous quelle forme peut s'exercer cette coopération renforcée.

Se fondant sur son réseau de relations et la haute considération dont le World Economic Forum et son fondateur jouissent au sein de la communauté internationale, le Forum se tient à la disposition des autorités de la Suisse pour apporter un soutien approprié aux dialogues visant au maintien ou au rétablissement de la paix dans le cadre de la politique de bons offices de la Suisse. Il est également disposé à mettre son réseau à la disposition du Département fédéral des affaires étrangères, en fonction des besoins et intérêts mutuels, pour la promotion de la politique d'Etat hôte de la Suisse.

Par ailleurs, le World Economic Forum offre une collaboration régulière avec la Confédération dans la préparation et l'élaboration du programme de la rencontre annuelle du World Economic Forum afin de pouvoir prendre en compte les objectifs des Départements fédéraux dans leurs domaines de compétence. Le World Economic Forum offre également une collaboration étroite entre le World Economic Forum et la Confédération dans la préparation des activités régionales du World Economic Forum afin de soutenir les intérêts spécifiques et les objectifs régionaux de la Confédération dans ses domaines de compétence.

Le World Economic Forum offre en outre une coopération renforcée dans différents domaines d'activité de recherche du World Economic Forum tels que la compétitivité, l'égalité des chances, la sécurité alimentaire, la lutte contre la corruption, la sécurité informatique, les questions de santé, l'exploitation minière responsable. Les domaines de coopération pourront bien évidemment être adaptés en fonction des intérêts mutuels de la Confédération et du World Economic Forum.

Le World Economic Forum offre des opportunités de coopération avec les ambassades suisses à l'étranger dans le cadre de projets pertinents pour le Forum tels que la sécurité alimentaire ou l'exploitation minière responsable, ainsi que la participation à des événements du Forum dans les pays concernés. De plus, existe la possibilité d'organiser des événements avec des membres du Forum dans les pays en question.

- 2 -

Je vous propose de considérer la présente lettre et votre réponse comme constituant un accord entre le Département fédéral des affaires étrangères et le World Economic Forum qui entrera en vigueur à la date de la réponse du Département fédéral des affaires étrangères, mais au plus tôt à la date de la signature de l'accord entre le Conseil fédéral suisse et le World Economic Forum relatif au statut du World Economic Forum en Suisse.

Le présent accord peut être révisé en tout temps à la demande de l'une ou l'autre partie. Il peut être dénoncé par l'une ou l'autre partie, moyennant un préavis de six mois. Il devient automatiquement caduc en cas de dénonciation de l'accord entre le Conseil fédéral suisse et le World Economic Forum relatif au statut du World Economic Forum en Suisse, à la date de dénonciation dudit accord conformément à son article 13.

Veuillez croire, Monsieur le Conseiller Fédéral, en l'expression de ma parfaite considération.



Klaus Schwab
Founder and Executive Chairman

cc: Herr Valentin Zellweger – EDA



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Le Chef du Département fédéral des affaires étrangères DFAE

CH-3003 Berne, DFAE, DB

Courrier A

Monsieur Klaus Schwab
Président du Conseil de fondation
World Economic Forum
91-93 route de la Capite
1223 Cologny / Genève

Berne, le 26 mars 2015

Monsieur le Président,

Vous avez bien voulu m'adresser, en date du 9 mars 2015, une lettre concernant le renforcement de la coopération entre la Confédération et le World Economic Forum, dont le contenu est le suivant:

"J'ai l'honneur de me référer à l'accord entre le Conseil fédéral suisse et la Fondation du World Economic Forum relatif au statut de la Fondation du World Economic Forum en Suisse. Dans le cadre des discussions relatives audit accord, le World Economic Forum et le Département fédéral des affaires étrangères se sont fait part de leur intérêt mutuel à renforcer leur collaboration dans les domaines d'activité du World Economic Forum. Comme prévu à l'article 6 de l'accord susmentionné, le renforcement de la coopération entre le World Economic Forum et la Confédération doit faire l'objet d'un accord séparé entre le Département fédéral des affaires étrangères et le World Economic Forum, en lien notamment avec la politique de bons offices de la Suisse et la promotion de la politique d'Etat hôte de la Suisse. Par la présente, j'ai l'honneur de vous confirmer, outre les éléments mentionnés à l'article 6 dudit accord, sous quelle forme peut s'exercer cette coopération renforcée.

Se fondant sur son réseau de relations et la haute considération dont le World Economic Forum et son fondateur jouissent au sein de la communauté internationale, le Forum se tient à la disposition des autorités de la Suisse pour apporter un soutien approprié aux dialogues visant au maintien ou au rétablissement de la paix dans le cadre de la politique de bons offices de la Suisse. Il est également disposé à mettre son réseau à la disposition du Département fédéral des affaires étrangères, en fonction des besoins et intérêts mutuels, pour la promotion de la politique d'Etat hôte de la Suisse.

Par ailleurs, le World Economic Forum offre une collaboration régulière avec la Confédération dans la préparation et l'élaboration du programme de la rencontre annuelle du World Economic Forum afin de pouvoir prendre en compte les objectifs des Départements fédéraux dans leurs domaines de compétence. Le World Economic Forum offre également une collaboration étroite entre le World Economic Forum et la Confédération dans la préparation des activités régionales du World Economic Forum afin de soutenir les intérêts spécifiques et les objectifs régionaux de la Confédération dans ses domaines de compétence.

Palais fédéral ouest, CH-3003 Berne
www.dfae.admin.ch

Le World Economic Forum offre en outre une coopération renforcée dans différents domaines d'activité de recherche du World Economic Forum tels que la compétitivité, l'égalité des chances, la sécurité alimentaire, la lutte contre la corruption, la sécurité informatique, les questions de santé, l'exploitation minière responsable. Les domaines de coopération pourront bien évidemment être adaptés en fonction des intérêts mutuels de la Confédération et du World Economic Forum.

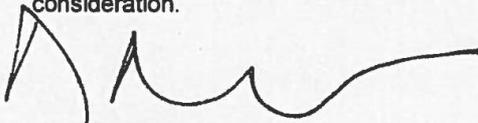
Le World Economic Forum offre des opportunités de coopération avec les ambassades suisses à l'étranger dans le cadre de projets pertinents pour le Forum tels que la sécurité alimentaire ou l'exploitation minière responsable, ainsi que la participation à des événements du Forum dans les pays concernés. De plus, existe la possibilité d'organiser des événements avec des membres du Forum dans les pays en question.

Je vous propose de considérer la présente lettre et votre réponse comme constituant un accord entre le Département fédéral des affaires étrangères et le World Economic Forum qui entrera en vigueur à la date de la réponse du Département fédéral des affaires étrangères, mais au plus tôt à la date de la signature de l'accord entre le Conseil fédéral suisse et le World Economic Forum relatif au statut du World Economic Forum en Suisse.

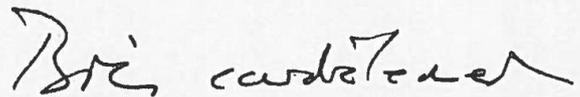
Le présent accord peut être révisé en tout temps à la demande de l'une ou l'autre partie. Il peut être dénoncé par l'une ou l'autre partie, moyennant un préavis de six mois. Il devient automatiquement caduc en cas de dénonciation de l'accord entre le Conseil fédéral suisse et le World Economic Forum relatif au statut du World Economic Forum en Suisse, à la date de dénonciation dudit accord conformément à son article 13."

J'ai l'honneur de vous confirmer l'approbation par le Département fédéral des affaires étrangères du contenu de votre lettre. Votre lettre et la présente réponse constituent donc un accord entre le Département fédéral des affaires étrangères et le World Economic Forum qui entre en vigueur à la date de la présente réponse.

Je saisis cette occasion pour vous renouveler, Monsieur le Président, l'expression de ma très haute considération.



Didier Burkhalter
Conseiller fédéral



ACCORD

entre

**LE DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES DE LA
CONFÉDÉRATION SUISSE**

et

LE WORLD ECONOMIC FORUM

sur

le renforcement de leur collaboration stratégique

Le DÉPARTEMENT FÉDÉRAL des AFFAIRES ÉTRANGÈRES, Palais fédéral ouest, 3003 Berne, Suisse (le DFAE)

et

le WORLD ECONOMIC FORUM, dont le siège se trouve au 91-93 Route de la Capite, CH-1223 Cologny/Genève, Suisse (le Forum),

ci-après dénommés « les Parties »,

s'appuyant sur l'étroit partenariat existant entre la Confédération suisse et le World Economic Forum tout au long de l'histoire du Forum depuis sa création ;

rappelant l'accord signé le 23 janvier 2015 entre le Conseil fédéral suisse et le World Economic Forum relatif au statut juridique du World Economic Forum ;

considérant que l'art. 6 de l'accord susmentionné dispose que « le renforcement de la coopération entre le World Economic Forum et la Confédération fera l'objet d'un accord séparé entre le Département fédéral des affaires étrangères et le World Economic Forum » ;

considérant l'échange de lettres des 9 et 26 mars 2015 entre les Parties concernant le renforcement de leur collaboration ;

reconnaissant la réputation du Forum en tant qu'organisation internationale de premier plan œuvrant à la coopération entre les secteurs public et privé, sa capacité à réunir des dirigeants mondiaux dans un cadre novateur, le potentiel qu'il offre pour servir de plateforme pour la diplomatie scientifique et l'intérêt que la Suisse porte au développement de la collaboration entre les organismes internationaux basés à Genève et ailleurs dans le monde ;

désireux d'identifier de nouveaux domaines thématiques de collaboration renforcée qui s'inscrivent dans le cadre des objectifs de développement durable et sont conformes à la stratégie de politique étrangère de la Suisse ainsi qu'à l'énoncé de mission du Forum ;

souhaitant élargir la collaboration stratégique lors de la réunion annuelle du Forum en mettant à profit la *House of Switzerland*, et en s'impliquant davantage dans les initiatives et les événements du Forum tout au long de l'année :

sont convenus des dispositions suivantes :

Par le présent Accord, le Département fédéral des affaires étrangères, en étroite coordination avec les départements et services compétents de l'administration fédérale, et le World Economic Forum conviennent de renforcer leur collaboration fondée sur l'intérêt mutuel en explorant de nouveaux domaines de coopération, sans compromettre la collaboration riche et intense existant entre le Forum et d'autres entités suisses privées et publiques ni aucun effort commun qu'ils pourraient mener à l'avenir.

Art. 1 - Domaines possibles de collaboration

Les domaines possibles de collaboration ci-après reflètent la coopération envisagée, sur laquelle un accord détaillé sera conclu, selon ce qui sera jugé approprié.

- Gouvernance numérique

L'évolution rapide des technologies numériques a un impact sur les individus, les entreprises et les gouvernements ainsi que sur la gouvernance mondiale, offrant des opportunités mais générant aussi de nouveaux types de vulnérabilités numériques et besoins de protection. De nouveaux partenariats multipartites sont nécessaires pour développer des technologies et des réglementations qui accroissent la confiance numérique.

- **Consommation et production responsables**

Le secteur privé joue un rôle clé dans la mise en œuvre des objectifs de développement durable. Les partenariats avec des acteurs économiques, qu'il s'agisse de petites start-up ou de sociétés multinationales, sont nécessaires pour favoriser un changement de paradigme au niveau mondial dans le sens du développement durable et en particulier d'une consommation et d'une production responsables.

- **Finance durable et FinTech**

La collaboration entre toutes les parties prenantes est essentielle pour favoriser l'adoption de conditions-cadres appropriées permettant au secteur financier de s'adapter aux nouvelles technologies et de mieux intégrer les critères environnementaux, sociaux et de gouvernance dans ses décisions commerciales et d'investissement.

- **Évolution de la nature du travail**

Le développement technologique, la numérisation et l'automatisation sont des réalités de plus en plus présentes dans la vie professionnelle, générant un besoin de nouvelles compétences. Différentes formes de travail atypiques font leur apparition. Les transformations à l'œuvre entraîneront des changements à différents niveaux qui affecteront les lieux de travail tout comme le système multilatéral, augmentant le besoin de collaboration et de gouvernance internationales.

Les domaines de collaboration seront précisés dans un programme de travail par suite de la mise en œuvre du présent Accord et conformément aux modalités décrites à l'art. 3.

Art. 2 - Renforcement de la Genève internationale

La Suisse, en tant qu'État hôte, s'emploiera activement à promouvoir le développement de nouvelles collaborations entre le Forum et l'écosystème de la Genève internationale afin de renforcer le rôle de celle-ci en tant que centre de la gouvernance et de la coopération mondiales. En particulier, la Genève internationale représente à cet égard un lieu unique pour faire usage de la diplomatie scientifique.

Dans le même esprit, le Forum s'attachera à renforcer la participation de la Suisse à ses projets et initiatives, au nombre desquels le Centre pour la quatrième révolution industrielle. Les possibilités de coopération avec le Swissnex de San Francisco seront directement examinées par le Forum et Swissnex.

Les Parties s'efforceront en particulier de contribuer au *Geneva City Hub*, qui vise à mettre à profit le rôle aujourd'hui prépondérant des villes et des municipalités, conformément à la tradition de Genève de promotion de la paix, des droits de l'homme et du bien-être ainsi que du développement durable des villes.

Art. 3 - Mise en œuvre

Après la signature du présent Accord, il est convenu, afin d'en assurer la mise en œuvre, que :

- a) Les Parties se réunissent une fois par an, en règle générale juste après la réunion annuelle du Forum, pour établir une liste de domaines de collaboration et un programme de travail pour l'année à venir. La Division Politiques extérieures sectorielles du DFAE, la représentation permanente de la Suisse à Genève et l'équipe du Forum « Affaires publiques suisses » (*Core Team*) participeront aux réunions annuelles, conjointement avec les représentants des départements et services compétents, s'ils le souhaitent.
- b) Le DFAE facilitera la collaboration entre les services compétents de l'administration fédérale et le Forum et les consultera au sujet de leurs priorités ; il arrêtera conjointement avec eux les projets qui s'inscriront dans les domaines de collaboration et dans le programme de travail.

- c) Les Parties désigneront, au sein des départements et services compétents et des équipes du Forum, une personne de contact chargée de la mise en œuvre de chaque volet spécifique défini au cours de la réunion annuelle. Le *Core Team* aura la responsabilité de coordonner la mise en œuvre générale du présent Accord.

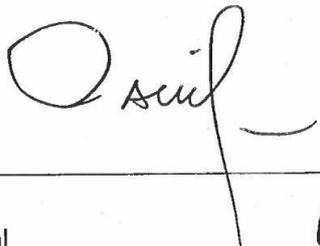
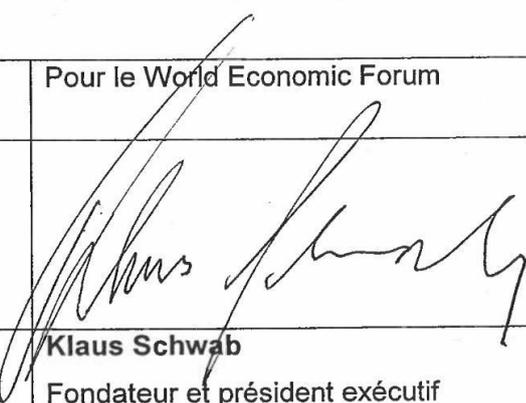
Art. 4 - Dispositions finales

Le présent Accord entre en vigueur au moment de sa signature par les deux Parties et complète l'échange de lettres des 9 et 26 mars 2015 entre les Parties.

Sa durée de validité est de quatre ans. Les Parties décideront, avant la cessation du présent Accord, de le réviser, d'en prolonger la durée de validité ou de mettre fin à cette coopération.

Il peut être dénoncé en tout temps par l'une ou l'autre Partie, moyennant un préavis écrit de trois mois.

Fait à Davos, le 21 janvier 2020, en double exemplaire, en langue française.

Pour le Département fédéral des affaires étrangères	Pour le World Economic Forum
	
Ignazio Cassis Conseiller fédéral	Klaus Schwab Fondateur et président exécutif